

**Jahresabschluss und Lagebericht 2006**

**DORSATA  
Beteiligungs Aktiengesellschaft**

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA		PASSIVA	
	2006 EUR		2006 EUR
A. <u>Umlaufvermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>64.253,91</u>	I. Grundkapital	70.000,00
		II. Bilanzverlust	<u>-10.446,09</u>
			59.553,91
		B. <u>Rückstellungen</u>	
		1. Sonstige Rückstellungen	<u>4.700,00</u>
			4.700,00
	<u>64.253,91</u>		<u>64.253,91</u>

DORSATA Beteiligungs AG

1010 Wien, Graben 21

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Dezember 2006 bis 31. Dezember 2006**

	2006
	<u>EUR</u>
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	
a) Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	-700,00
b) übrige	<u>-9.892,36</u>
2. ZWISCHENSUMME AUS Z 1 = Betriebserfolg	<u>-10.592,36</u>
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>146,27</u>
4. ZWISCHENSUMME AUS Z 3 = Finanzerfolg	<u>146,27</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.446,09
6. <b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	-10.446,09
7. <b>BILANZVERLUST</b>	<u><u>-10.446,09</u></u>

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2006

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend den Vorschriften des § 231 Abs 2 UGB (Gesamtkostenverfahren) aufgebaut.

### **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

#### UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen an Kreditinstitute wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet.

#### RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen unter Beachtung des Imparitäts- und Höchstwertprinzips alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung hierfür notwendig ist.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### UMLAUFVERMÖGEN

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 64 betreffen die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

Die Restlaufzeit ist geringer als ein Jahr.

#### EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 70.000,00. Es zerfällt in 70.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Dritten Wiener Vereins-Sparcasse gehalten.

#### RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entfallen überwiegend auf Prüfungskosten.

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Diese weisen folgende Zusammensetzung auf:

	EUR
Gesellschaftssteuer	700,00
Notargebühren	4.549,36
Wirtschaftsprüfung	3.600,00
Firmenbuchgebühren	643,00
Buchhaltungskosten	600,00
Nachlaufkosten	<u>500,00</u>
	<u>10.592,36</u>

#### SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus Bankzinsenerträgen.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Zu Mitgliedern des Vorstandes waren

Wolfgang SCHOPF, Hennersdorf bei Wien

Mag. Reinhard KARL, Wien

bestellt.

Als Prokurist war

Karl MAYRL, Wien

bestellt.

An die Mitglieder des Vorstandes wurden von der Gesellschaft keine Bezüge bezahlt.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstandes weder Vorschüsse noch Kredite gewährt noch Haftungen zu deren Gunsten übernommen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Mag. Franz PORTISCH, Vorsitzender, Wien

Mag. Martin WOHLMUTH, Stellvertreter des Vorsitzenden, Wien

Mag. Gerda HOLZINGER, Wien

Dr. Andreas HUBER, Wien

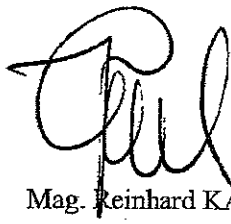
Mag. Michael SÖCHSTL, Wien

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr keine Bezüge bezahlt.

Wien, im Jänner 2007



Wolfgang SCHOPF



Mag. Reinhard KARL

## LAGEBERICHT PER 31. DEZEMBER 2006

Die Gesellschaft wurde im Dezember des laufenden Jahres durch die Dritte Wiener Vereins-Sparcasse als Alleingeschafterin gegründet und am 13. Dezember ins Firmenbuch eingetragen.

Die Gesellschaft verfügt über hinreichend Liquidität, sodass ihr Fortbestand gesichert ist. Die liquiden Mittel sind bei der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG veranlagt. Diese Veranlagung ist als risikolos zu beurteilen.

Die Gesellschafterin beabsichtigt im kommenden Geschäftsjahr einen bankgeschäftlichen Betrieb (im Wesentlichen Garantiegeschäft) in die Gesellschaft einzubringen.

Die DORSATA AG unterhält keine Zweigniederlassungen und betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

---

Wien, im Jänner 2007



Wolfgang SCHOPF



Mag. Reinhard KARL

„Die SPV Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat den Jahresabschluss der DORSATA Beteiligungs Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Aktiengesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Aktiengesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage der Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 23. Jänner 2007

SPV

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

  
Mag. Friedrich O. Hief  
Wirtschaftsprüfer

  
Mag. Erich Kandler  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.